Theorie: Autorenkino – Andrej Tarkowskij (gLV)

Die Einheit des Sichtbaren und des Unsichtbaren und die Erfahrung der Transzendenz im Kino. Annäherungen an das Werk von Andrej Tarkowskij.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film > Projektstudium > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film - Production Design > Projektstudium > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein

Nummer und Typ	BFI-FIPD-THp-01.MFI.19H.002 / Moduldurchführung
Modul	Theorie BFI, 1 Credit
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Bernhard Lehner
Zeit	Mi 2. Oktober 2019 bis Mi 6. November 2019 / 17:15 - 21 Uhr / 6 Termine, jeweils mittwochs
Anzahl Teilnehmende	maximal 100
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Bachelor Film / Studierende ab 3. Semester (Wahl) Bachelor Film, Production Design / Studierene ab 3. Semester (Wahl) Master Film / alle Studierende (Wahl) ZHdK / alle Studierende (geöffnete Lehrveranstaltung, gLV)
Lernziele / Kompetenzen	- Kennenlernen wichtiger Werke der Filmgeschichte. - Erweiterung der theoretisch-reflexiven Kompetenzen und des filmhistorischen Wissens.
Inhalte	"Weshalb gehen die Leute eigentlich ins Kino? Was treibt sie in einen dunklen Saal, wo sie auf einer Leinwand zwei Stunden lang ein Spiel von Schatten beobachten können? Suchen sie dort Ablenkung und Unterhaltung? Brauchen sie etwa eine besondere Art von Narkotikum? In der Tat existieren überall in der Welt Unterhaltungskonzerne und Trusts, die Film und Fernsehen ebenso wie viele andere Formen der darstellenden Kunst für ihre Zwecke ausbeuten. Doch nicht hiervon sollte man ausgehen, sondern sehr viel mehr von dem prinzipiellen Wesen des Kinos, das etwas mit dem Bedürfnis des Menschen nach Weltaneignung zu tun hat. Normalerweise geht der Mensch ins Kino wegen der verlorenen, verpassten oder noch nicht erreichten Zeit." Andrej Tarkowskij: Die versiegelte Zeit Andrej Tarkowskij hat ein Werk geschaffen, das wie ein erratischer Block in der Filmgeschichte steht: solitär, rätselhaft, poetisch und selbstbezogen. Bis heute entziehen sich Tarkowskijs Filme einer umfassenden Entschlüsselung, was dazu verführt, sein Werk zu überhöhen. Es wird in dieser Lehrveranstaltung darum gehen, die poetischen und ästhetischen Qualitäten und das nicht Verstehbare in Tarkowskijs Werk zu erfahren und zu diskutieren.

Bibliographie / Literatur	Andrej Tarkowskij: Die versiegelte Zeit, Berlin 2016 Andrej. Tarkowskij jun. (Hrsg.): Andrej Tarkowskij - Leben und Werk, München 2018 Marina Tarkowskaja: Splitter des Spiegels, Berlin 2003
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz; aktive Teilnahme.
Termine	02.10. / 09.10. / 16.10. / 23.10. / 30.10. / 06.11. 2019
Dauer	6 Termine, jeweils mittwochs 17:15 - 21:00 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	- Anmeldung: für Studierende der Fachrichtung Film mittels ClickEnroll / für alle anderen ZHdK Studierenden per Email an carmen.pfammatter@zhdk.ch mit Angabe von Name, Vorname, Studiengang. - ECTS-Credits werden nur in Absprache mit den jeweiligen Studiengangssekretariaten angerechnet, bitte die zuständige Person gleich mit informieren.